

## Inhaltsangabe

Gottesland - Italienreise	2
La terra di rose - Rosenerde	16
Spaziergang Umbria	18
Grotta de Diavolo, Parrano	20
Porto St. Stefano	24
Kraftort Orvieto	26
Natur	28
Besuch in Radicofani	36
Engelreisen - Himmelswolken	42
Albinia - Tourismus	46
Vollmondbad S.Casciano dei Bagni	50
Lied: Vater-Mutter Reise	52
Kommentar Lebensdialoge	56

## IN MEMORIAM Lebensdialoge G a b e n

### Reisen I



Inmemoriam



Im Namen Der Liebe  
nel nome Dell' amore

Gottesland

Italienreise

Italia -  
eintauchen in Deinen Raum,  
eintauchen in Deine Zeit

am Übergang  
der Nacht zum Tag  
umfassen werden von der  
Leichtigkeit Deiner Energien  
zwischen himmelhohen Bergen

der Mond winkt Aufwiedersehen  
und Geisternebel schicken  
Botschaften durch die  
schwindende Dunkelheit:

„Tanzt miteinander  
in des Lebens Freude,  
wir schützen der Alpen Klüfte -  
hüllen ihre Bergriesen ein  
und füllen Zwischenräume  
wie Schalen, mit hellem Dunst “

Über uns allen  
dehnt sich der Himmel  
wie eine schimmernde  
Wasseroberfläche

Und im beginnenden  
Morgentageslicht fahren wir,  
sanft schaukelnd, den  
Brennergraben entlang

Der Wälder feuchtes Grün,  
das Auf und Ab der  
auftauchenden Bergschatten  
verstärkt das Empfinden,  
innerhalb eines unendlichen Meeres  
zu schweben, zu schwimmen

Wie Korallen lehnen sich  
leicht bekleidete Felsenwesen  
im Nebeldunst an Gebirgswände -  
die Geister der Berge  
umarmen sich in steinernem Sein,  
hüten die Schwellen  
der kleinen Gebirgsnischen,  
in denen Menschen wohnen  
und auf deren Höhen  
Kapellen thronen, die uns  
grüßend segnen

hinter den Bergkämmen  
beginnen Sonnenstrahlen das Licht  
des letzten Septembertages  
der Erde, dem Himmel zu schenken

buono giorno - Guten Morgen  
Gott sei mit uns -  
+

## Gottesland

Bergweise -  
Jahrtausende alt  
lächeln mir liebevoll zu,  
durchdringen wissend  
und heilend Lebensräume

Feen schwirren auf  
sagenumwobenen, goldgelben  
Almwiesen in bunten Blütenkleidern,  
hängen mit rankendem,  
verwunschenem Efeu grün  
über Steilwänden

Blumenduft geschwängerte  
Atemluft

Talschluchten  
gähnen unter uns

Zypressen wandern  
hintereinander über Bergrücken  
und durchschreiten so,  
Hand in Hand eine Kette bildend,  
Gottesland - ihr Heimatland

Hellgrün, wie Jade  
schäumender Bergfluss,  
springt über riesige Steinbrocken,  
sprudelt fröhlich  
plätschernd ins Tal



Burgen und Klöster auf  
den Höhen,  
Berge über Berge, Hügel  
über Hügel wechseln sich ab  
in ihrer Pracht

Steinbrüche, Tongruben bergen  
den Marmor, den Ton für  
gesegneter Hände Arbeit,  
für Kunstwerke,  
die geborgen warten auf  
den Meister oder die Meisterin,  
die sie entblößen und der Erde,  
den Menschenkulturen schenken

Jahrtausende überdauerndes  
Staunen und Dank für diese Schöpfungen -

+

La Strada führt uns  
durch Wein- Obst- und Gemüsegärten,  
die uns das ganze fruchtbare Land darbieten, uns  
reife Gaben zum Pflücken  
entgegenstrecken -  
Über Brücken und durch Tunnel,  
in denen jedes Licht ein Stern -  
rot und golden

Dürstende Bäume und Sträucher  
müde, sonnenverbrannte Erde  
regenersehndes Land  
abgeerntete Felder -  
sich ausruhend

Olivenhaine -  
silbrig schimmerndes, schillerndes  
Blätterscheln im Wind -  
altes, knorriges Geäst mit  
immer wieder Jungem Grün und  
reifer, herrlicher Frucht,  
die schenkt für die Erde  
die Gottesgabe des Salböles -  
Heiligen Balsam

Olivenzweig -  
Friedens- und Rettungszeichen,  
das die Taube im Schnabel zu  
Noahs Arche trug  
wächst noch heute für uns

Grazie - Danke

## R e i s e

Weite Reise - fernes Land

Freude im Herzen,  
Lachen und Scherzen,  
neue Menschen kennen  
lernen

Begrüßungslied  
an Bella Italia

Weite Heimat, nun  
in Ferne -  
Ebenen in der Herbstsonne,  
wiegende Busfahrt -  
Schlaf in den Augen nach  
durchwachter Nacht

eintauchen wie ins Meer  
in Italias Himmelsbergen

hinab in die Po Ebene,  
bis hin nach Chianciano Terme  
in sonnendurchflutete Toscana -  
altes Etruskerland

Freude und  
Glücklichsein im Herzen für  
unsere Erde - unsere Welt

+

Toscana Morgen  
Panorama Blick

Morgendliche Stille atmen  
sanfte Hügel und Täler,  
in denen noch der Nebel schläft

die Wolken am Himmel  
machen das Spiel der Erde mit,  
türmen sich in taubenblau -  
geziert mit kleinen, weißen Schäfchenwolken

die Sonne schickt  
blau goldene Strahlen über  
den hell leuchtenden Rand des Wolkenbandes,  
Vögel fliegen ihrem  
wärmenden Licht entgegen

eine kleine Weile noch  
versteckt sie sich hinter  
dem riesigen Wolkenberg -  
wartet darauf, dass sich  
die Erde vor ihr verbeugt  
um dann in

majestätischer Glorie  
ihr Sein südlicher Erde,  
der Toskana zu schenken

Die Nebel  
beginnen den Morgentanz,  
geben die Chiusi See frei,  
deren silberner Schimmer wie  
weit geöffnete Augen  
das Licht empfangen, damit  
die Seele e r w a c h t

einen Stirnhügel über ihr  
breitet sich der Lago Trasimeno  
mit seinen klaren Wassern aus,  
um den Segen des Himmels  
aufzunehmen

und

ein Neuer Tag  
im Angesicht Gottes beginnt

Danke für das Leben

Molte Grazie

+

Vista panoramica  
La Toscana di mattina

Quiete mattutina;

dolcemente respirano  
le vellutate colline  
le valli nelle quali  
ancor dorme la nebbia

Nel cielo le nuvole  
cumuliforme partecipano  
al gioco con la terra -  
si alzano nel blu -  
ornate da piccoli' cirri

il sole invia i suoi  
raggi dorati al disopra  
del luminoso bordo  
delle nuvole

Gli uccelli volano  
incontro a quella  
luce che li riscalda

Un attimo ancora il sole  
si nasconde dietro quelle  
grandi nuvole in attesa  
che la terra S` 'inchini  
davanti a lui per regalare  
poi i suoi raggi,  
con gloria maestosa  
alla terra di Toscana

le nebbie iniziano  
il ballo mattutino -

liberando il lago Chiusi  
il cui argentato splendore,

così comè occhi spalancati

ricevano la luce affinché

l'anima si risvegli e

un nuovo giorno si

annuncia al cospetto di Dio

Grazie per

il dono della vita!

Übersetzung Arturo Tauschwitz  
+

## Einladung in die Berge

Alles überstrahlender Sonnenhimmel  
schickt seine Wärme über den  
Weingarten, über steinigen Boden

sorgfältige Pflege gibt  
den Weinstöcken Halt, läßt  
ihre Blätter eine Laube bilden,  
damit die Reben geschützt darunter  
wachsen können

Wieviele Weinstöcke trägt der Hang ?  
wieviele Reben wachsen im Garten ?  
wieviele Trauben schenkt der Berg ?  
wieviel Most - Saft - Wein  
fließt in unser Glas hinein ?

Dank der Sonne, Dank der Erde,  
Dank dem WinzerIn, dass der Most  
gekeltert werde

Sonnengabe - Erdengabe -

fleißiger Hände Tun erlaubt,  
dass die Reben angebaut,  
dass es wachse und gedeihe,  
dass auch wir IHM weihen,  
Der dies alles uns geschenkt,  
Der doch unser Leben lenkt

In des  
Weinbergs warmen Bette,  
dass der Sternenhimmel deckte,  
läßt die Liebe mich erleben,  
dass der Wein, der in der Rebe,  
fließt auch in der Menschen Triebe

L i e b e -

Herzen die einander offen  
Herzen die einander hoffen -  
Herzen die einander finden  
Herzen die einander binden -

Seelen die einander schenken  
Liebesstrahlen in der Welt,  
in die Gott sie hat gestellt

Möge Liebe wie der Wein,  
Süße für die Seele sein -  
möge Wein der in den Reben  
wie Liebe in die Seele streben -  
möge stein'ger Böden Gaben  
Körper, Geist und Seele laben -  
möge Freude, Leichtigkeit und Lachen  
Wein und Seelen Heilig machen

Vino Santo - in Vino Veritas  
im Wein liegt Wahrheit  
Es lebe die Liebe

+++

## S a t u r n i a

Sonnenschein und Schwefelluft  
weisen uns den Weg nach  
S a t u r n i a über  
braune Felder mit grünen Schleiern

Schwefelwasser  
schäumen in wildem Fluss  
über die Terrassen aus Kalk,  
dampfendes, graugrün strömendes Nass -  
badende, fröhliche Menschenwesen

Wir suchen Ruhe - Erholung  
und wandern weiter, den Fluss hinan -  
finden zwischen den müden,  
verblühten Canna eine kleine Badebucht  
im reißenden Strom

steigen hinein in  
heilendes Wasser -  
Geschenk der Erde

einfach abtauchen -  
festhalten in den Steinnischen,  
an den kleinen Steinkrotzen,  
den überhängenden Canna

Körpermassage durch  
den Druck der Strömung

einatmen Schwefeldunst

Schwefelschlammerde,  
Schönheitspackung für die Haut

im stillen, warmen Gewässer  
auf Sanderde ausruhen

Freude  
- am Grün der Callablumen über  
dem hohen Rand des Flusses  
- an kleinen Mäusen, die  
durchs Schilf flitzen  
- an zutraulichen Vögeln,  
die uns ihr Lied singen

unwiederbringliche Augenblicke,  
Glücksmomente, herrlich - herrlich

Entspannte, ermattete Glieder  
schlüpfen in wärmende Kleidung

als Stärkung gibts für  
hungrige, durstende Seelen  
Brot und Wein mit  
frischem Ziegenkäse

der Erde, dem Himmel  
Dankesagen im Herzen  
für das Leben und  
die Guten Gaben

Saturnia

+++



la terra di rose

Rosenerde

Aus der Tiefe der Erde -  
aus der Tiefe Deines Herzens  
steigt Dein pochendes Lebensfeuer -  
steigen Deine reinen Quellwasser,  
steigt reine Atemluft für uns empor

unsere Herzen füllen sich  
mit dankbarer Freude,  
einem stillen Lächeln für  
die Geborgenheit, die Du uns gibst,  
die Lebensgaben, die Du uns schenkst,  
Deine Schönheiten, an denen wir  
Anteil haben:

Dein Leben - Deine Fruchtbarkeit  
das uns gebärt - das uns nährt -  
das uns trägt bis an der Zeiten Ende,  
an dem Du unser Körperkleid zurück erhältst,  
gerade so

wie unsere Seele  
zurückfindet in Gott

la terra di rose

Tief in Dir geborgen  
das Antlitz der L i e b e,

Die gibt seit Anbeginn -  
Die wandelt im L i c h t -  
Die wandert im Kosmos der  
Formen

Die strahlt und duftet -

Die singt und klingt  
im Lied des Lebens

la terra di Rose

amore del cuore

Liebe des Herzens

+++

Spaziergang  
über die Berge Umbriens

Ausruhen  
in der Frische des  
beginnenden Tages auf der  
Kuppe des Berghanges

Blicke, die schweifen  
über Hügelketten im Morgenlicht,  
blaue, rosefarbene Berge in der Ferne  
und

eintauchen in ein Meer von  
glitzerndem Morgentau

Jeder Tropfen  
eine Welt strahlenden,  
reflektierten Sonnenlichtes -

jeder Tropfen  
ein Lichtdiamant der blinkt  
und s e i n Lied,  
von der Sonne angestimmt,  
in unsere Welt schickt

Grasmeereswellen  
singen mit den Wogen Choräle  
von

Freude, Stille, Heiligem  
im Angesicht eines Neuen Tages -

Die junge, starke Sonne  
wendet sich der Erde zu,  
die sie mit Ihrem Licht  
auf tausendfältige Weise  
erwärmt, umarmt

und im Herzen

Dankesagen für dieses Sein



S o n n e

Holzschnitt A.Dürer

+++

Grotta de Diavolo  
Parrano - Umbrien

Abseits der Straße  
ein holpriger Steinweg,  
hier und da von  
kleinen Wasserläufen durchzogen,  
wild wucherndes Gebüsch,  
bewaldete Berghänge und  
uralte, riesige Felsen, in denen  
Grotten schlummern -

brausender Wasserfall,  
der mineralhaltiges Trinkwasser  
mit sich führt, es uns spendet  
an einer kleinen Tränke zum  
Wasserschöpfen, von der wir  
Vorrat für daheim mitnehmen:  
Gesundbrunnen -

Der Weg führt weiter in die  
schützende Dunkelheit des Waldes -  
am Ende der Schlucht  
verwünschtes Dickicht, das  
einen Blick auf hohe Felsen freigibt -

die rauschenden,  
fallenden Wasser klingen zusammen  
mit dem Gesang der Vögel,  
dem Summen von Insekten,  
dem Wispern des Windes  
in den sich wiegenden Blättern -

Wir öffnen  
freudig unsere Ohren, unsere Sinne  
dem gemeinsamen Lied, stimmen im  
Herzen ein - atmen die Frische  
des Grüns und  
feierliche Stille - Einssein

wir durchwateten  
einen winzigen Tümpel  
mit blühenden Wasserpflanzen,  
klettern über einen kleinen Felshügel,  
der vom Wasserspiegel eines schönen  
eisblauen, eiskalten Sees umflossen ist -

Farbrektionen  
bis in die unergründlichen  
tiefen Wasser -

Sonnenstrahlen,,  
die die Tiefe nicht erreichen,  
zeichnen Baum-, Blätter- Schattenbilder  
auf kahle Felswände -

+

Bizarre Felsenformationen, in Jahrtausenden von stetig fließenden Wassern, Erdstößen und Eruptionen geformt als mächtige Brücken, die die ausgehöhlten, offenen Grotten überspannen - miteinander verbinden

Wundergarten Erde - in dessen Schönheit, Vielfältigkeit, in dessen geheimnisvolle Winkeln wir finden, um uns am letzten Maitag an dem sich stets erneuernden - dem sich stets wandelnden Leben der Schöpfung zu erfreuen -

Kleine Bucht mit sonnenwarmen Wassern, zu der wir wandern, um Einlass in die Heimat von kleinen Fischen, lustigen, vom Sonnenbaden ins Wasser springenden Fröschen zu erbitten, damit auch wir dort baden können

herrlich erfrischendes Nass, das uns kühlend umfängt und unter dessen kleinen, warmen Wasserstrahlen Körper, Geist, Seele jubilieren - wunderschönes Refugium der Natur, in dessen Dasein wir dankend daheim sind



+++

## Porto S. Stefano

Sonnentag  
an der Riviera -  
Einlass in die  
Welten des Meeres

Felsteinküsten -  
das weite, blaugrüne Meer,  
smaragdfarbene Wasser,  
grazie Dio -

Herzensweite, die in den  
Gesang der Wellen mit einstimmt,  
die auf steinigen Strand rollen  
mit sanften Wogen im steten Lied

laue Winde treiben die Nebelwolken,  
die sich in der Sonne auflösen -  
Möwen gleiten gelassen auf ihren  
Schwingen durch die Lüfte -  
Segelboote, Jachten  
auf dem Wasser, im Hafen -

unvergängliche Glücksmomente -  
eingepägt den Sinnen,  
Erfahrung, die die Seele speichert

die Chiesa St. Stefano  
bietet einen Raum  
für Stille - Besinnung

Die Küstenstraße voller Leben,  
Menschen, die Erholung suchen  
am Wasser - in der Sonne

o ke bello - come mi piatsche  
das ist schön - das gefällt mir

Danke für einen Tag am Meer  
Grazie - molte grazie

-

Bei der Rückfahrt  
erstrahlt der mächtige Felsen  
mit der Stadt Orvieto,  
im strahlenden Sonnenschein

glänzender Dom mit goldenen  
Dreiecken über seiner Rosette,  
um das Bild der Madonna sendet

Ihren und Gottes Segen  
über die Stadt und das weite Tal  
unvergessliche Gnadengaben -

Augenblicke,  
die die Seele erheben und  
in Dankbarkeit schwingen  
für einen Sonnentag auf Erden

+++

Kraftort  
Orvieto

Alte, kraftspendende Erdzentrale  
Deine Ähnlichkeiten mit Siena,  
unverkennbar

der Dom der Madonna  
mit einzigartigen Malereien  
und dem Rosettenfenster

Lebenslinien über die  
Erde verteilt, reichen sich die Hand:  
Orvieto, Siena, Chartres, Brüssel, Paris, Notre  
dame, Straßburger Münster,  
Maria-Laach, Schweriner Dom, Roma,  
Florenz, Marien-Dom Andernach,  
Mailand, St. Maria della Angeli - Assisi  
und alle die Ungenannten Stätten

um den Dom herum  
lauter dreieckige Steine in  
Blumenornamenten gelegt -

verschiedene Symbole vor dem  
Eingangsbereich, zieren die Erde -

so lassen sich  
die wunderbaren Energien  
von Himmel und Erde  
schon dort spüren  
und

Im Inneren

Stille  
Nichts  
Frieden

Alleinsein mit unserem  
Höchsten Göttlichen Selbst

Anbetung des Allerheiligsten

einfach nur  
Atemschöpfen in diesem Sein

danken mit jeder Zeile  
die mir geschenkt wird,  
jeden Tag aufs Neue

Vino Santo - Heiliger Wein

Gabe Gottes Chirio

+++

## N a t u r

Heiße Sonne am Morgen -  
gleißendes Sonnengeflimmer  
in strahlender Helle

Sehnsucht nach Abkühlung  
treibt hin zum Gesundbrunnen  
in Parrano

die Weite des Tales -  
gesäumt von Bergen mit Wäldern  
in sattem Grün - erfrischende Atemluft

herabstürzende, strömende Wasser  
aus dem Bauch von Mutter Erde,  
deren Rauschen sich sanft mit dem Wind vermählt  
und die Luft mit Klang erfüllt

seit undenklichen Zeiten stetig sich ergießende  
Mineralquelle, die aus unergründlichen Tiefen Wege  
hinauf zur Erde findet, um dann, durch  
Dornengebüsch, über kleine Felsen hinabzufließen

ihr Lied endet murmelnd und glucksend  
im Wasserbad, das sie füllen

Dank im Herzen für  
die Geschenke der Natur

Mit der Kraft  
erloschener Vulkane steigen mineralien-  
und kohlen-saure Wasser seit  
Menschengedenken in den Talgrund -

überströmen die Felsen, von denen  
sie in Kaskaden herniederfallen -  
füllen das Felsenbecken mit  
ihrer eisig kalten Flüssigkeit,  
die nie der Sonne Licht empfängt

kahle Felswände  
werfen die Farbreflexe der grünenden Bäume  
in die Abgründe und färben so  
die Wasser mit dem Schimmer  
blassgrüner Jade

das Himmelsgewölbe  
schickt sein strahlendes Blau  
hinab zum Wasser, das sich  
damit auffrischt im Maltiegel der Natur

mit einer neuen Mischung aus  
Himmelblau, Waldgrün, Felsengrau  
bildet es einen See von milchig,  
undurchsichtiger Dichte

+

Seine Einladung hörend,  
tauche ich ein -

begleitet von  
der tönenden Wassermusik  
der über die Felsen  
springenden Wassernymphen,  
finde mich

in reflexionsfreier Meditation -  
in gestaltlosen Sphären -  
in der tiefdunklen Stille  
der Grotte De Diavolo

Schweigend mich Einen  
mit dem L e b e n

A t m e n - S e i n

empfangend auftauchen  
im Leben der Erde -

Folgend dem Fluss  
der Wasser in kleine Tümpel -

im weichen, warmen Schlamm waten,  
in dessen Grund vielfältige Algen  
und Wasserpflanzen wurzeln, in dem  
suhlende, winzige Kleintiere wimmeln

die Luft voller  
schwirrender Insekten

tropisch anmutende Pflanzenwelt, die,  
durch feuchte Schwüle, üppig gedeiht

bestaunen des Lebens Fülle  
und

weiterwandern, hin zu einem  
schönen, natürlichen Wasserbad,  
das gespeist wird von einem kleinen,  
warmen Wasserfall

Felsenkrotzen  
algenüberwuchert -  
umgestürzte, vertrocknete Bäume,  
die das Bad aufteilen damit  
Menschen, Tiere, Pflanzen  
und Steine ihre Refugien finden

+



Spielend und jauchzend  
mich fallen lassen -  
schwimmend eintauchen und abkühlen  
von des Tages Sommerhitze im klaren,  
grünen, sonnen- und erderwärmten Wasser

es trägt mich mit  
ungewohnter Leichtigkeit  
in seinem kohlen säure- und  
mineralhaltigen, sprudelnden Nass

in den Sonnenstrahlen  
bilden Lichtblasen -  
tanzende Muster, mit denen sie  
meinen Körper neu einkleiden -  
hellstrahlende Spiegellichtreflektionen  
in üppiger Zahl -

Der Wasserpflanzengarten  
speichert die Säure in seinem  
wuchernden Untergrund und sobald  
ich dort eintrete, sprudeln unzählige  
aufsteigende Wasserperlen  
meine Haut hinauf

„Ah's“ und „Ohs“ in kindlicher Freude  
klingen aus jauchzender Kehle mit  
ihnen empor

unbeschreibliches Wonnegefühl -  
körperlich-seelisch-geistiges Wohlbehagen  
in dem ich ausruhe vom Wasserspiel

Gold- und türkistragende Frösche  
sonnen auf niedergefallenen Blättern,  
bemoosten Stengel und  
ohne sich stören zu lassen,  
quaken sie ihr Froschkonzert

Wasserläufer zeigen uns die Kunst  
auf dem Badensee zu spazieren

eine Krebsfamilie versteckt sich  
zwischen den Felssteinen

die Fische und die Wasserschlange  
haben ihr eigenes Reich dort, wo  
das Wasser in ein weiteres Bassin  
hinabströmt

die Luft wimmelt voller Mücken und  
bunte Schmetterlinge schweben  
schwerelos in ihr

am Himmel gleiten Kraniche,  
Fischreiher und Bussard in ihrem Reich

im Gebüsch singen die Vögel

über dem Wasser einen sich  
hauchzarte, wunderschöne Libellen  
in ihrem Liebestanz -  
ihr feines, filigranes Flügeltuch  
erscheint wie kostbare Spitze aus  
schwarzer, brauner, roter, hell-  
und dunkelblauer Seide gewebt  
+

Eine schnellfliegende, dunkle Wolke  
jagt Bruder Wind übers Land und  
schon fallen platschende Regentropfen  
hernieder

köstliches Wasser  
vom Himmel,  
köstliches Wasser  
aus der Erde Tiefen  
und mittendrin

ein Gotteskind im Menschenkleid,  
voller Freude und Glückseligkeit

wiedergefundenes Paradies  
im

Wundergarten Erde -

Wundergarten Leben

Danke  
an den Erdengeist

Dessen Name Liebe heißt -

Danke  
an die Schöpferin

am Brunnen der Liebe

Danke

für alles Leben

+++

Besuch in

Radicofani

Im Mai fahren wir über die Hügel,  
durch die Täler Umbriens -  
vorbei an Oliven- und Weinbergen  
nach Radicofani

Station am Weg:  
Monteleone,  
Poggio Miravalle -  
genießen Gastfreundschaft bei  
Freundinnen und den einheimischen Wein  
in einer wunderschönen Ferienanlage

gelangen am frühen Abend  
in die Toskana, nach Radicofani,  
dessen Castello uns schon eine Weile begleitet,  
da es sich in der Ferne auf einem weithin  
sichtbaren Berg, als mächtige Trutzburg erhebt

wir besuchen die Chiesa S. Pietro  
aus dem XIII Jahrhundert, in der  
eine Messe gefeiert wird -  
romanische Gewölbe, in denen  
die Gesänge mich in die Stille führen,  
die Stille des Herzens, in dem ich daheim -

die Statuen der Madonna von alten Meistern, -  
Francesco di Valdambrino - sind geschmückt  
mit duftenden Maiglöckchen -  
es ist Ihr Monat, in dem Sie im katholischen  
Christentum besondere Ehre erhält

+

Wir gehen über die Piazza in die Chiesa  
S. Agata, Schutzpatronin des Ortes -  
deren Altarbild in weißer, blauer,  
grün- goldener Keramik von Andrea della Robbia  
wunderschön gestaltet wurde

durch enge Gassen mit alten Felssteinhäusern  
führt unser Weg zum höchsten Gipfel mit dem  
Castello Radicofani

Uralte Burganlage, mit restauriertem Turm  
der heute als Museum dient -

Monarchie aus dem Jahre 973,  
deren Überreste noch immer  
gigantisch wirken -

Geschichte, in die wir eintauchen,  
die wir alleine durchwandern;  
außer uns gibt es keine Besucher mehr -

Residenz der Karolinger -  
verschiedener Päpste

Impression für Dante war  
Ghino di Tacco, der der  
Robin Hood für Italien war

das Castello wurde  
nochmals verstärkt, um  
Friedrich Barbarossa bei seinem  
Raubzug gen' Rom aufzuhalten

Im Inneren  
schmücken übrig gebliebene Fundstücke  
die Räume des Turmes, den wir,  
Treppe für Treppe ersteigen:  
Keramiken - Vasen - Geschirr,  
kleine Skulpturen - Münzen

In der Abendsonne stehen wir  
auf den Zinnen des Turmes und  
schauen in eine  
unendlich erscheinende Weite -

der Blick reicht bis Siena -  
den Lago Bolsena, den Lago  
Trasimeno und zum Monte Amiata,  
dem mit 1738 Metern höchsten  
Vulkanberg der Toskana

uneinnehmbare Festung, deren  
Gewölbe Stockwerk für Stockwerk  
vom Fuß des Berges, der aus einem  
vor Millionen Jahren aktiven Vulkan  
entstanden, mit ihm verwachsen,  
bis hoch hinauf gebaut sind -

Quader auf Quader -  
quadratischer Turm als Abschluss,  
dem Himmel nahe und erhalten als  
Fragmentmonument der Anlage,  
geschrieben in die Rillen der Zeit  
die Vergänglichkeit heißt  
+

Wir eruieren,  
versuchen nachzuvollziehen  
die Leben unsere Ahnen -  
Bilder, die vor unseren Augen  
lebendig werden:

Lebensräume für  
Menschen, Tiere, die dort  
ein und aus gingen -  
arbeiteten mit Pferd und Wagen,  
mit Waffen und Wurfgeschossen,  
die aus den Schießscharten  
die Burg und ihre Bewohner schützten

Alltag mit Intrigen, Politik,  
Feste feiern, kämpfen und lieben -  
geboren werden und sterben

wir segnen  
den Boden, die Erde  
deren Kraft aus der Tiefe  
noch immer spürbar ist -

Wir atmen den Frieden,  
der heute dort in uns ist,  
im untergehenden Abendsonnenlicht

sind glücklich,  
im umgebenden Wald  
rote Lavabrocken aus dem Erdinneren,  
geformt wie Bienenwaben,  
als Andenken nach Hause zu tragen

ich danke für einen Tag,  
der uns in die Vergangenheit führte  
auf die Spuren der Geschichte, die  
das Leben auf Erden schrieb

+++

Engelreisen -

Himmelswolken



Foto wk

Der Morgen  
erwacht im Licht  
einer gleißend heißen Sonne

der Wind  
fächert die Wolken des Himmels  
mit Nebelschwaden, die in sanften Bögen  
hauchzarte Blumenkelche übers Morgenzelt  
des Tages schicken  
um sich auszubreiten zu Füßen der

majestätischen Wolkenengel  
die mit weit schwebenden Flügeln  
auf den Strahlen der Sonne reisen

sie lassen uns teilhaben am  
federleichten Windtanz im Reigen  
der Neuen Melodien des Jetzt

in Seinem Sein erklingen  
die Töne für alles Leben  
in denen wir uns wiegen  
im Gesang der Sphären  
der in uns klingt -  
der uns erhebt zu sich  
in luftige Höhen damit  
der Geist frei schwingt  
in die Herrlichkeit der Liebe

+

Wir reisen  
auf Engelflügeln, die uns tragen  
in die Schönheiten des Firmamentes

auf Wolkenblumen, die den Duft  
des Frühlings im Sonnenlicht von  
der Erde Rosen emporziehen, sich  
mischen und sich auf Wolkenschleiern  
niederlassen wie Schmetterlinge -

Der Augen Sehen eint im Sonnenlicht  
die Glorie der Schöpfung

der Ohren Hören eint im Ton  
die Welten, die neu geboren

der Nase Riechen eint im Duft die  
Unendlichkeiten der Luft,  
des Windes, der weht wo ER will

Des Körpers Bewegung

Eint im Tanz  
die  
Atome der Großen Leere

Die atmet und lebt

und  
Die flimmernd  
mit  
Wassertropfen  
in Regenbogenfarben

das Meer der Liebe füllt

+++

Albinia -  
Tourismus

Die Sonne lockt uns  
mit ihren Strahlen, mit ihrer Wärme,  
hinaus in die Natur über Hügel und Berge,  
die mit neuem Grün geschmückt sind -  
durch kleine Dörfer, in einigen erheben  
sich riesige Trutzburgen aus alten Zeiten

der Wald lädt uns ein  
zur Rast in kühlendem Schatten -  
romantische Wege und Kirchen  
bieten Abwechslungen - Ruhe

gewundenen Straßen folgend  
gelangen wir ans Meer -  
schreiten durch grünende Hecken  
über Dünen, die vor Lärm schützen

Steigen über Weggeworfenes,  
achtlos hinterlassene Utensilien  
von ungezählten Menschen,  
die hier doch Erholung such(t)en

leerer, zerstörter Plastikabfall von  
Sonnenschutzmitteln, Getränken, Glasscherben,  
Zigaretten, Papierresten, Kartons -  
Wohlstandsmüll der den Kontrast zum  
warmem, weichen Sand hervorhebt

Was ist mit uns Menschen geschehen,  
dass wir Solches tun ?  
wann endlich fühlen wir unsere  
Verantwortlichkeit für solches Tun ?

Genügen uns die Menschenmassen,  
um einzutauchen in Unbeschreibliches,  
um Anteil zu haben an Achtlosigkeiten,  
die die Natur zerstören und zu produzieren  
Müllhalden auf reinem Sand -  
Wasserverschmutzungen in  
glasklaren Meerewogen ?

Die frische Meeresbrise mischt sich  
mit den aufsteigenden Düften von  
Tang und angespülten Meerestieren,  
dem von Hunden hinterlassenen Kot

welche Unsitten breiten sich  
im eigenen und in fernen Ländern  
durch unser Tun aus ?  
wie ist ein Wachrütteln  
von uns möglich ?

bestätigen wir durch Müllberge  
an weißen Sonnenstränden,  
im tiefblauen Meerwasser und  
in den Straßen der Städte  
unsere Rücksichtslosigkeit,  
unsere Unfähigkeit,  
unsere Lieblosigkeit mit  
uns Selbst und der Natur ?

+



Warum ist es so unmöglich,  
natürlich, umweltbewusst  
in unserem Leben zu sein ?

warum tun  
wir uns, der Erde,  
dem Leben Solches an ?

was kann uns  
aus den Tiefen des „Abfalls“  
von der Natürlichkeit des Lebens  
erretten ?

müssen immer wieder  
die alten Geschichten von  
Strafen und Gesetzen  
dem Leben, der Natur zu  
ihren Rechten verhelfen ?  
oder  
gelingt es uns doch noch

mit Liebe und Aufmerksamkeit  
unsere Verantwortung anzunehmen  
damit

wir von klein an lernen,  
unseren Dreck selbst aufzuheben  
und in dafür bestimmte Behälter  
zu geben ?

Mögen uns  
unsere Fähigkeiten

im Einklang mit der Natur

im Einklang mit ihren Wesen

im Einklang mit uns Selbst

im Einklang mit der Schöpfung

aufrütteln  
in unseren Tiefen, damit

wir erkennen

Die Erde - der Sand  
das Meer - das Wasser  
sind lebendige Wesen,  
die  
u n s L e b e n gewähren

was wir ihnen antun,  
tun wir u n s letztendlich  
Selbst an

+++

Vollmondbad  
in S. Casciano dei Bagni

Die Mondin  
trohnt heute in ihrer  
vollen Größe am  
Nachthimmel über  
S.Casciano dei Bagni

sie schwebt  
gemächlich über uns,  
steigt hinter den Bäumen auf,  
strahlt mit den Lichtern des  
angestrahlten Castells um die Wette

vom  
nachtdunklen Himmelsmeer  
lädt sie uns ein

einzutauchen in den  
Gesundbrunnen der Natur

wir steigen ins Bad -

In heißer Quelle,  
die ihre Schwefeldüfte verströmt  
laben sich Körper, Seele, Geist

Wie die Mondin  
vom Wolkenkranz umgeben  
hüllen uns ihre  
Wasserdämpfe ein

Nebelschwaden  
die aufsteigen über  
dampfenden Wassern  
in denen wir untertauchen -  
erholsam uns erwärmen in  
kalter Januarnacht

genießen und schwelgen in  
fließenden Himmelswassern -  
von der Erde aus schier  
unerschöpflicher Quelle seit  
Jahrhunderten emporgetragen,  
mit ihren Zusätzen angereichert,  
sprudelt sie für uns

Heilende Wasser -  
Heilquellen die uns  
Gesundheit schenken

Danke

Lied: Vater-Mutter Reise

Vater - Mutter ich ging auf die Reise  
auf die Reise zu mir  
Vater ich lernte das Leben  
lernte, es ist ja von DIR

Mutter die Reise war lange  
ging über Zeiten und Raum  
Mutter ich lernte das Leben  
lernte, es ist ja mein Traum

Vater die Reise war Lehre  
machte mich nun bereit  
Vater ich lernte das Leben  
lernte, DU bist auch die Zeit

Mutter die Reise war Übung  
Mutter ich lernte soviel  
Mutter ich lernte die Liebe  
lernte, nur DU bist das Ziel

Vater die Reise war Sehnen  
mein nach der Ursprünglichkeit  
Vater ich lernte vom Lichte  
lernte, DU bist Ewigkeit

Mutter die Reise ist heute  
Ende und Neubeginn  
bei Dir daheim für Immer  
glücklich DEIN Kind  
Ich Bin



+++

## Kommentar zu Lebensdialoge

Immer wieder  
versetzt mich das Lesen davon  
in einen großen Frieden, eine Freude.

Es ist die reine Liebe für mich.

So ein Geschenk - Wunder

Und immer ist es auch  
der regenbogene Seidenfaden  
zur Schleife gebunden,  
der mich so berührt,  
so zart und weich  
ist keine Buchhülle

Es ist dadurch auch  
so offen finde ich

Es ist so rein wie ein  
neu geborenes Kind -  
so schutzlos ohne den Bucheinband

Mir wurde klar deutlich,  
dass Dein Annehmen eines Jeden  
ihn einfach zu sich führt,  
ohne großes Bücherwissen von ihm,  
ohne Theorie von Dir  
trifft es  
hell und klar in die Seele:

„ Hallo - Hier bin ich -  
seht mal, was ich alles kann  
und ...

so in „Höchstes Selbst“

Das finde ich einzig  
den Menschen ins Herz gebracht.

Danke jubeln Dir alle zu, Liebe.

Es traf auf mich  
wie eine Freudenkugel

Danke für die Liebe